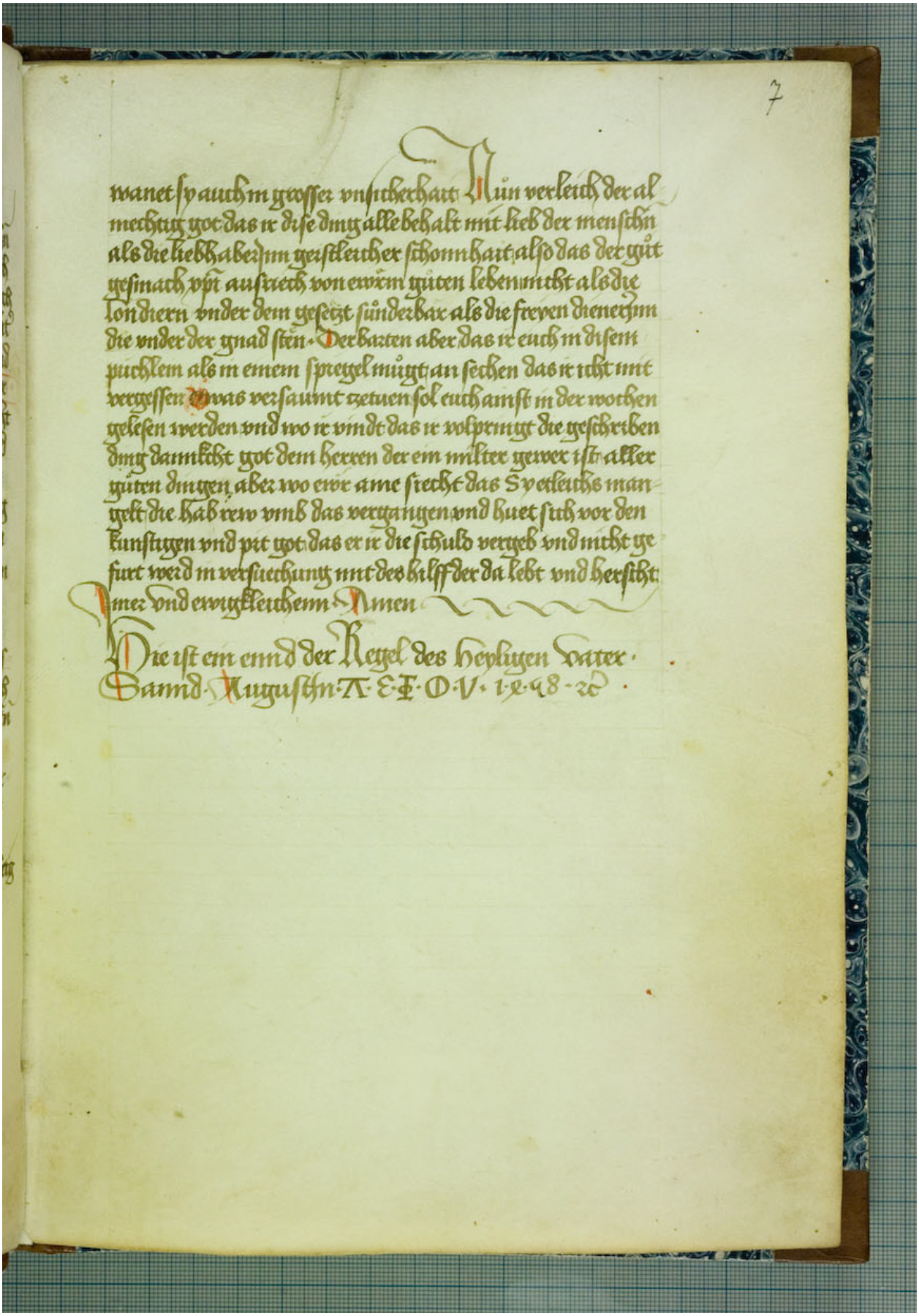
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



7

wanet sy auch in grosser vnsicherhait. Nun verleich der al
mechtig got das ir dise ding alle behalt mit lieb der menschn
als die liebhaber in geistleicher schonnhait, also das der gut
gesmach vnt austrich von ewrem guten leben nicht als die
londiern vnder dem gesetzt sunderbar als die freven diener in
die vnder der gnad sten. Derhalten aber das ir euch in disem
puchlein als in einem spregel mugt an sechen das ir icht nit
vergessen. Was versaumt zetuen sol euch amst in der wochen
gelesen werden vnd wo ir vindt das ir volpringt die geschriben
ding damicht got dem herren der ein milter geber ist aller
guten dingen, aber wo ewr ame siecht das s[illegible]leichs man
gelt die hab rew vmb das vergangen vnd huet sich vor den
kunftigen vnd pit got das er ir die schuld vergeb vnd nicht ge
furt werd in versuechung nit des hilff der da lebt vnd herscht
imer vnd ewigleichem. Amen

Die ist ein eind der Regel des heyligen vater
Saind Augustin. A. E. I. O. V. 1. 2. 48. 2c